

**Zeitschrift:** Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte  
**Band:** 8 (1945-1946)  
**Heft:** 8-9

**Artikel:** Us : S Hätz-Gygeli  
**Autor:** Staub, Ruth  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-181054>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Us: S Härz-Gygeli

vo der Ruth Staub

## Hochzyts-Spruch

Für zweu  
Wo treu  
Als Frou und Ma  
Es Läbe lang  
Wend zäme ha.

Zäme wemmer durs Läbe go,  
Der Sunne, der heitere Sunne no!  
Und blüeit is am Wäg s Schön-  
Blüemeli Freud,  
Mer bücken is zäme, mer gönnes  
zu zweut.

Und söttemer einisch is Wätter cho,  
So wemmer enand nid eleigge lo.  
Fescht wemmer is de bi de Hände ha,  
As keis der Wäg verlüre cha.

Zäme wemmer is schicken und müeje,  
As eusi Röseli groten und blüeje:  
Wend hacken und jätten und  
Härd vertue. —  
Herr, gib is du dy Säge derzue!

## Mi Freud

Mi Freud, mi Freud isch erwachtet  
und singt,  
Läbig und jung, wines Lerchli,  
schwingt  
Si d Fäcke. — Lueg, wi si flügt,  
Wi si liecht, wi si höch i Himel ue  
styt!

Froh fahrt mi Freud mitem  
Früeligswind,  
Wine wyssi Wolke, so liecht und lind;  
Säglet dur alli Bläui wyt  
Ine Garte, wo still ob de Sterne lyt.  
Cha sy, as der Herr, wo im Garte  
wacht,  
Us miner Freud e Blueme macht,  
Oder es Wülkli, — es chlyses Lied ...  
Es Stärndli vilicht, wo am Himel ziet.

## Früeligslüftli

Es fahrt es Früeligslüftli  
So übermüetig derhär,  
As Haselbüseli stübe,  
As d Boue trüejen und trybe,  
Wi wennis scho Oschtere wär.

Es fahrt es Früeligslüftli  
So übermüetig dürs Tal,  
As Himel und Arden ihm troue,  
As d Vögeli Näschtli boue  
Im heitere Sunnestrahl.

Es fahrt es Früeligslüftli  
So übermüetig ums Hus,  
As dinn es Lied erwacht,  
As's eismols singt und lachet  
Zu allne Pfäischteren us.

## E Garte voll Blueme

Pflanz e Garte voll Blueme!  
All Farbe müends sy —  
Tue Rosen und Tulpe  
Und Nägeli dry!

S muss lüchten und blüeje  
Vo früe bis spot,  
Wenn der Tou no glänzt,  
Wenn der Tag vergoht.

Wenn der Gugger rüeft,  
Wenn der Herbststurm dräut:  
Pflanz e Garte voll Blueme —  
Blüeit e Garte voll Freud.

## Es blüeit

Rot-Röseli, Rot-Röseli  
Und Friesli, wyss wi Schnee;  
I han im Nochbergärtli  
Es schöners Blüemli gseh.

S blüeit wine Summermaje  
Dert öppis rot und wyss  
Es Meiteli, es früntligs,  
Es liebs, es härzigs — mys!

Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau.